

Anspruchsvolle Rallye Deutschland für Hyundai

- Hayden Paddon beendet Heim-Event als bester Hyundai Pilot auf Rang acht
- Alle drei i20 Coupe WRC haben mit Problemen zu kämpfen
- Versöhnliches Ende für Dani Sordo mit Sieg bei der Power Stage

20. August 2017. Hyundai Motorsport erlebte eine anspruchsvolle Rallye Deutschland, den zehnten Lauf zur FIA-Rallye-Weltmeisterschaft (WRC). In der bevorstehenden sechswöchigen Sommerpause wird sich das Team auf die dann anstehenden Aufgaben neu konzentrieren.

In den vergangenen drei Jahren hatte die im deutschen Alzenau beheimatete Mannschaft immer gute Ergebnisse vor heimischem Publikum erzielt. Bei der diesjährigen Auflage schaffte es keines der drei Hyundai Duos zu glänzen.

Hayden Paddon und Seb Marshall waren in ihrem i20 Coupe WRC auf Rang acht das bestplatzierte Hyundai Duo. Dani Sordo und Marc Martí mussten ihre Hoffnungen auf ein gutes Resultat schon am Freitag aufgeben, nachdem die spanische Paarung mit ihrem Fahrzeug von der Strecke abgekommen war und die Veranstaltung fortan unter Rally2-Regularien fortsetzte. Das gleiche Schicksal ereilte die bisherigen Tabellenführer Thierry Neuville/Nicolas Gilsoul. In der ersten Prüfung am Samstagmorgen brach die Aufhängung am Fahrzeug des zum dortigen Zeitpunkt drittplatzierten belgischen Teams, was die vorzeitige Aufgabe der kompletten Etappe zur Folge hatte.

Für einen Lichtblick in den Reihen des Hyundai Teams sorgten Sordo/Martí mit der schnellsten Zeit bei der finalen Power-Stage-Prüfung, welche mit fünf Zusatzpunkten belohnt wurde. Insgesamt holten Sordo/Martí fünf Prüfungsbestzeiten und damit genauso viele wie Rallyesieger Ott Tänak.

Team-Info: Paddon/Marshall (#4 Hyundai i20 Coupe WRC)

Reifenschäden, jeweils einer am Freitag und am Samstag, kosteten Paddon und Marshall einiges an Zeit. Bei ihrer fünften gemeinsamen Rallye gab das Duo aber dennoch weiter alles, fuhr dabei einige Top-Drei-Zeiten und wurde schlussendlich Neunter.

Hayden Paddon: „Sobald die Bedingungen etwas konstanter waren, lief es für uns gleich immer besser. Das waren positive Aspekte bei einer insgesamt sehr schwierigen Rallye. Wir hatten aber damit gerechnet, dass es nicht einfach werden würde, von daher bin ich vor allen Dingen mit den Topzeiten auf einigen Prüfungen, die uns gelungen sind, zufrieden. Ich werde jetzt für vier Wochen in meine Heimat Neuseeland reisen und dort unter anderem an ein paar Schotter-Rallyes teilnehmen. Darauf freue ich mich schon sehr. Mitte Oktober geht es dann bei der WM in den Saisonendspurt.“

Team-Info: Sordo/Martí (#6 Hyundai i20 Coupe WRC)

Für Sordo und Martí war die Rallye Deutschland praktisch schon am Freitag nach einem Abflug und der daraus resultierenden Aufgabe für den Tag beendet. Am Samstag zeigte das spanische Gespann dann mit drei Prüfungsbestzeiten eine gute Form. Auch bei der finalen Power Stage waren Sordo/Martí nicht zu schlagen.

Dani Sordo: „So haben wir uns die Rallye Deutschland natürlich nicht vorgestellt – umso schöner war es, die Veranstaltung mit der Bestzeit bei der Power Stage zu beenden. Das hat gezeigt, was für uns ohne die Probleme möglich gewesen wäre. Ich bin sehr enttäuscht darüber, dass mir dieser Fehler am Freitag, der in einem Abflug von der Strecke endete, unterlaufen ist. Es tut mir auch leid für das gesamte Team. Nach der Sommerpause freue ich mich auf mein persönliches Heim-Event in Spanien. Dort werden Marc und ich alles dafür tun, wieder auf das Podium zu fahren.“

Team-Info: Neuville/Gilsoul (#5 Hyundai i20 Coupe WRC)

Nachdem Neuville und Gilsoul am Freitag zwischenzeitlich auf Rang drei gelegen hatten, verlief der Samstag alles andere als optimal: Gleich bei der ersten Prüfung beschädigte sich die Crew beim Cutten einer Kurve die Aufhängung so stark, dass sie den Tag nicht fortsetzen konnte. Am Sonntag fanden die Belgier nicht in ihren Rhythmus zurück.

Thierry Neuville: „Durch den frühen Ausfall am Samstag hat uns einfach eine Menge Zeit im Fahrzeug und auf der Strecke gefehlt. Am Sonntag sind uns dann noch einige kleine Fehler unterlaufen. Natürlich sind wir sehr enttäuscht, aus Deutschland, wo wir schon gute Ergebnisse eingefahren haben, ohne Punkte abzureisen. Wir werden in den letzten drei Rallyes noch einmal alles geben, aber ich denke, dass unsere Chancen im Titelfkampf ziemlich gesunken sind.“

Kurze Rückreise

Hyundai Motorsport wird nun in das Werk nach Alzenau zurückkehren und das Geschehene bei der Rallye Deutschland analysieren.

Teamchef Michel Nandan: „Das war eine Rallye zum Vergessen. Wir müssen jetzt reflektieren und lernen. Wir hatten eigentlich damit gerechnet, dass wir bei unserer Heim-Rallye eine gute Rolle bei der Vergabe der Top-Positionen spielen würden, aber aufgrund einer Reihe von verschiedenen Ereignissen ist uns das nicht gelungen. Wir wissen von zahlreichen anderen Rallyes, dass unser i20 Coupe WRC wettbewerbsfähig ist – von daher ist das ein Resultat, was schwer zu akzeptieren ist. Wir haben uns am Samstag gesagt, dass wir trotz der unglücklichen Umstände nicht aufgeben werden – das liegt nicht in unserer Natur. Dani Sordos Sieg bei der Power Stage hat uns in dieser Einstellung recht gegeben.“

Nächste Rallye

Die WRC geht nun in eine sechswöchige Sommerpause. Anschließend geht die Saison mit der Rallye Spanien (5.–8. Oktober) in ihre entscheidende Phase.

Ergebnis Rallye Deutschland

1.	O. Tänak/M. Järveoja	Ford Fiesta WRC	2:57.31,7 Std.
2.	A. Mikkelsen/A. Jæger	Citroën C3 WRC	+16,4 Sek.
3.	S. Ogier/J. Ingrassia	Ford Fiesta WRC	+30,4 Sek.
4.	J. Hänninen/K. Lindström	Toyota Yaris WRC	+1.49,2 Min.
5.	C. Breen/S. Martin	Citroën C3 WRC	+2.01,5 Min.

6.	E. Evans/D. Barritt	Ford Fiesta WRC	+2.03,4 Min.
7.	J. Latvala/M. Anttila	Toyota Yaris WRC	+3.58,2 Min.
8.	H. Paddon/S. Marshall	Hyundai i20 Coupe WRC	+4.32,4 Min.
9.	A. Kremer/P. Winklhofer	Ford Fiesta WRC	+10.19,4 Min.
10.	E. Camilli/B. Veillas	Ford Fiesta R5	+10.44,3 Min.

WM-Fahrerwertung

1.	S. Ogier	177 Punkte
2.	T. Neuville	160
3.	O. Tänak	144
4.	J.-M. Latvala	123
5.	D. Sordo	89
6.	E. Evans	87
7.	C. Breen	64
8.	J. Hänninen	58
9.	H. Paddon	55
10.	E. Lappi	49

WM-Herstellerwertung

1.	M-Sport World Rally Team	325 Punkte
2.	Hyundai Motorsport	261
3.	Toyota Gazoo Racing WRT	213
4.	Citroën Total Abu Dhabi WRT	163

Alle Ergebnisse vorbehaltlich der Bestätigung durch die FIA

Ansprechpartner für redaktionelle Rückfragen

Thomas Villette, Telefon: +49-151 1135 4339; E-Mail: tvillette@hyundai-ms.com

Nicoletta Russo, Telefon: +49-151 1135 4362; E-Mail: nrusso@hyundai-ms.com

Informationen und Fotos auch unter <http://press.motorsport.hyundai.com> (User: HMSGMedia; Passwort: Alzenau)

Über die Hyundai Motorsport GmbH

Die am 19. Dezember 2012 gegründete Hyundai Motorsport GmbH mit Sitz in Alzenau ist verantwortlich für die weltweiten Motorsportaktivitäten der Marke und insbesondere für das Engagement in der Rallye-Weltmeisterschaft (WRC). Bereits im Debütjahr 2014 fuhr Hyundai mit dem in Alzenau entwickelten und aufgebauten i20 WRC auf 57 Wertungsprüfungen unter die besten drei, eroberte bei 13 Läufen insgesamt vier Podestplätze und schaffte mit dem Doppelsieg bei der Rallye Deutschland einen Sensationserfolg. 2015 kämpfte die Marke bis zum Finale um den zweiten Platz der Herstellerwertung. Für das dritte WRC-Jahr entwickelte Hyundai Motorsport mit dem New Generation i20 WRC ein neues Fahrzeug. Dank der Siege in Argentinien und Italien, insgesamt zwölf Podestplätzen und Platz zwei in der Markenwertung hatte Hyundai 2016 die bisher erfolgreichste Saison. Wegen umfangreicher Regeländerungen hat Hyundai für 2017 mit dem i20 Coupe WRC ein neues Einsatzfahrzeug entwickelt.

Weitere Informationen über Hyundai Motorsport unter: <http://motorsport.hyundai.com>